10.07.2022 um 07:15 Uhr

Ein Beitrag von
Dr. Fabian Vogt,
Evangelischer Pfarrer in der
Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Beitrag teilen:

Beitrag ausdrucken:

Beitrag downloaden:

Beitrag anhören:

Getty Images/Hemera Technologies

Opferfest

Moderator/in: *Gestern Abend hat das Islamische Opferfest begonnen, das wichtigste islamische Fest überhaupt. Und dieses Fest erinnert an eine Urgeschichte der Menschheit: Gott fordert Abraham auf, seinen Sohn zu opfern – um damit zu zeigen, wie stark sein Glaube ist. Abraham besteht die Probe, und Gott greift in letzter Sekunde ein, so dass der Sohn überlebt.*

Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche: Diese Geschichte steht ja auch in der Bibel. Ziemlich blutrünstig, oder? Wie kann Gott von einem Menschen ernsthaft erwarten, dass der sein eigenes Kind opfert?

Das habe ich mich auch schon oft gefragt. Ich meine aber: Diese Opferungsgeschichte will vor allem deutlich machen: Gott wünscht sich, dass die Menschen ihn lieben. In der Bibel heißt es: „Mit ganzem Herzen, ganzer Seele und

all ihrer Kraft.“

Und die Geschichte von Abraham und seinem Sohn veranschaulicht, welche Herausforderung es sein kann, seinen Glauben über persönliche Wünsche zu stellen. Zugegebenermaßen in sehr drastischer Weise.

Noch spannender aber finde ich: Als diese Geschichte vor 3000 Jahren an den Lagerfeuern erzählt wurde, da haben die Menschen sie ganz anders gehört als wir heute. Nämlich positiv.

Wie kann man denn so eine Geschichte positiv hören?

Wenn du in einer Umgebung lebst, in der viele Kulturen noch Menschenopfer kennen, dann sagt dir die Geschichte, in der Gott am Ende ja das Opfer verhindert: „Unser Gott will nicht, dass Menschen geopfert werden.“

Das heißt: Wir denken „Gott ist grausam, wenn er so ein Opfer von Abraham fordert.“ Die Menschen der Antike hörten: „Gott ist liebevoll, weil er den Brauch des Menschenopfers ein für alle Mal beendet.“

Und natürlich klingt dieser Gedanke auch beim Islamischen Opferfest mit.

WEITERE THEMEN Das könnte Sie auch interessieren

19.04.2024hr1 ZUSPRUCHVon der Hoffnung redenvon Verena Maria Kitzzur Sendung

18.04.2024hr3 MOMENT MALStartschuss: Die 72-Stunden-Aktion beginntvon Lena Gielzur Sendung

17.04.2024hr2 ZUSPRUCHGut informiertvon Eva Reuterzur Sendung

16.04.2024hr2 ZUSPRUCHTag der Stimmevon Eva Reuterzur Sendung

Copyright © 2024